



alte

schmiede

literatur im herbst

wien

Bulgarien

11. bis 13. November 2005

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10

Eintritt frei!

www.alte-schmiede.at

↑ alte
schmiede
literatur im herbst
wien

Bulgarien

11. bis 13. November 2005

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10

Eintritt frei!

www.alte-schmiede.at

Bulgarische Autoren greifen in letzter Zeit immer stärker Tabuthemen auf, auch solche jenseits der schon längst möglichen Kritik an abgedankten Vertretern der Macht sowie der Darstellung der Verwandlung von politischer in wirtschaftliche Macht und die diese begleitende Produktion aus dem System generierter mafiotischer Kriminalität. Themen der neueren Literatur Bulgariens sind also längst nicht mehr nur das postmoderne Sprachspiel mit den degenerierten und entarteten Formen des vormaligen gelenkten Sprachgebrauchs, sondern zunehmend auch Geschichte, Verbrechen, Sexualität. Wichtig sind nach der ethnischen Zwangsintegration der achtziger Jahre natürlich auch die Behandlung von Minderheitenfragen, die Darstellung von Armut und Wahnsinn und die Befreiung der Protagonisten aus den Fesseln des gesellschaftlich nützlichen Subjekts. Bereits seit der Ausrufung der «Glasnost»- und «Perestrojka»-Politik Gorbatschows findet im nach wie vor stark ländlich geprägten Bulgarien auch eine Aufarbeitung der Kollektivierung der Landwirtschaft statt. Und nicht zuletzt haben einige bulgarische Autoren die Geschichte der bulgarischen Gulags erzählerisch behandelt.

Formal auf einen Nenner bringen lassen sich die Schreibweisen bulgarischer Autoren nicht. Doch wenn man ein kennzeichnendes Merkmal der bulgarischen Literatur finden will, könnte man es in den Begriff eines «(Selbst)ironischen Realismus» fassen. Die bulgarische Literatur ist – gesehen vor dem Hintergrund der europäischen Literaturen – also keine fremde Literatur und sie erweist sich immer fähiger, das Andere, das Eigene, das Landestypische zu gestalten.

Thomas Frahm

FREITAG, 11. 11. 2005

19.00 Uhr

Begrüßung

WALTER FAMLER, Generalsekretär
Alte Schmiede Kunstverein Wien

Eröffnung

DR. ANDREAS
MAILATH-POKORNY,
Stadtrat für Kultur

Eröffnungsvortrag

MIRELA IVANOVA
*Jenseits der Sprachen, jenseits
der Vorurteile*

Pause

20.00 Uhr

Lesung

GEORGI GOSPODINOV
Einleitung: Alexander Sitzmann

21.00 Uhr

Lesung

RUMJANA ZACHARIEVA
Einleitung: Thomas Frahm

SAMSTAG, 12. 11. 2005

17.00 Uhr

Lesung

VLADIMIR ZAREV
Einleitung: Thomas Frahm

18.00 Uhr

Lesung

TODORA RADEVA
Einleitung: Thomas Frahm

Pause

19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

*Bulgarische Literatur zwischen
Macht und Ohnmacht*
Mirela Ivanova, Norbert Randow,
Alek Popov, Jan Koneffke
Moderation: Erich Klein

Pause

21.00 Uhr

Lesungen

*Orpheus im Odeon –
Lyrik aus Bulgarien*
Krassimir Petrov – Mirela Ivanova –
Georgi Gospodinov – Nikolaj Kănčev
Moderation: Erich Klein

SONNTAG, 13. 11. 2005

16.00 Uhr

Lesungen

ALEK POPOV, DEJAN ENEV
Vorstellung der Anthologie *Europa
erlesen – Literaturschauplatz.
Bulgarien Prosa* (Hrsg. von Valeria
Jäger und Alexander Sitzmann,
Wieser-Verlag 2005)
Einleitung/Vorstellung:
Alexander Sitzmann

17.30 Uhr

Lesung

TZVETA SOFRONIEVA
andere (w)orte
Einleitung/Moderation: Erich Klein

Pause

19.00 Uhr

Lesung

NORBERT RANDOW
präsentiert und liest aus
Aleksandar Gerov

20.00 Uhr

Lesung

DIMITRÉ DINEV
Einleitung: Thomas Frahm

Die Lesungen finden in
deutscher Sprache statt.

Dimitrè Dinev, geboren 1968 in Plovdiv, lebt in Wien. Besuch eines deutschsprachigen Gymnasiums, ab 1986 erste Texte in bulgarischer und russischer Sprache. 1990 Flucht nach Österreich, nach Aufenthalt im Flüchtlingslager Traiskirchen Studium der Philosophie und der russischen Philologie in Wien. Seit 1992 Drehbücher, Theaterstücke, Rundfunkfeatures und Prosa in deutscher Sprache. Veröffentlichungen (Auswahl): *Russenhuhn* (Theaterstück, 1999), *Die Inschrift* (Erzählungen, 2001), *Engelszungen* (Roman, 2003), *Ein Licht über dem Kopf* (Erzählungen, 2005).

Dejan Enev, geboren 1960, Journalist und Autor. Einer der besten zeitgenössischen Erzähler Bulgariens. Seine Kurzgeschichten *Četivo za nošten vlak* (1987), *Konsko evangelie* (1992), *Lovec na hora* (1994), *Klaneto na petela* (1997) und *Ezi-tura* (1999) wurden mehrmals in Bulgarien ausgezeichnet und sind in mehrere Sprachen übersetzt. 2004 erschien die Erzählungssammlung *Gospodj, pomiluj*.

Georgi Gospodinov, geboren 1968 in Jambol, Studium der bulgarischen Philologie. Seit 1993 Redakteur der Literaturzeitung *Literaturen vestnik*, die 1990 in Opposition zur staatlichen *Literaturen front* entstand. Doktorand am Institut für Literatur der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Dozent für zeitgenössische bulgarische Literatur an der Neuen Bulgarischen Universität in Sofia. 1992 Debut mit dem Gedichtband *Lapidarium*. Sein *Natürlicher Roman* (1999; 2. Auflage 2000) wurde in acht Sprachen übersetzt. 2003 erschien der Gedichtband *Briefe an Gaustin*. 2004 erschien *Gaustin oder Der Mensch mit den vielen Namen*, eine zweisprachige Auswahl von Erzählungen.

Mirela Ivanova, geboren 1962 in Sofia. Besuch des deutschsprachigen Gymnasiums, Studium der bulgarischen und russischen Philologie. 1985 erster Gedichtband *Steinerne Flügel*, es folgten fünf weitere, zuletzt *Eklektiki* (2002). Autorin und Moderatorin der politischen Satiremagazine *Freitag, der 13.* und *Insel der Seligen* im Bulgarischen Nationalfernsehen (gemeinsam mit dem Lyriker Bojko Lambovski). Drehbuchautorin für einen Dokumentarfilm über Bulgariens Nationaldichter Ivan Vaso, dessen Literaturmuseum sie auch als Kustodin betreut. Publizistische Tätigkeit als Rezensentin, politische Kolumnistin und Essayistin. Auf deutsch liegen die Gedichtbände *Einsames Spiel* (2000) und *Versöhnung mit der Kälte* (2004) vor.

Nikolaj Kănčev, geboren 1936 in Bjala Voda im Norden Bulgariens, lebt in Sofia. Studium der bulgarischen Philologie. Seit 1957 Veröffentlichung von mehr als zehn Gedichtbänden, die in einige europäische Sprachen übersetzt wurden. Mehrfach mit bulgarischen und internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet. Publikationsverbot zwischen 1968 und 1980. 2001 Mitglied der Weltakademie für Dichtung. Übersetzer u.a. von Henri Michaux, Claude Michel Cluny, Claude Esteban, André Velter, Ezra Pound, Czesław Miłosz, Zbigniew Herbert, Adam Zagajewski. Zuletzt erschienenen auf Bulgarisch die Lyrikbände: *Mit einer Halskrause aus Stein, einem Mühlstein* (2003), *Auf dem Weg nach Damaskus ohne Damaszener Säbel* (2005).

Krassimir Petrov, geboren 1945 in Teteven, Jura-studium, bis zur politischen Wende in der Verwaltung des Nationalen Kulturpalastes in Sofia tätig, seither freiberuflich als Rechtsanwalt. Autor von sechs Gedichtbänden, für die er nationale Preise erhielt. Zuletzt *Senki nenagledni (Die unerschöpfliche Schönheit der Schatten)*, 2005.

Alek Popov, geboren 1966, Studium der bulgarischen Philologie, Direktor des Kinderbuchhauses in Sofia, Pressesekretär des bulgarischen P.E.N. und Chefredakteur der Literaturzeitschrift *Rodna rec*. Veröffentlichungen: *Der andere Tod* (Erzählungen, 1992), *Niveau für Fortgeschrittene* (Erzählungen, 2002). Seine Erzählungen wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Todora Radeva, geboren 1973 in Plovdiv, Studium der Kulturwissenschaften in der Hl. Kliment-Ohridski-Universität Sofia. Veröffentlichungen in diversen Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien. 2004 erschien der Erzählband *Sedem nachina da uviesh Sari okolo tjaloto (Sieben Arten, einen Sari um den Körper zu wickeln)*. Ein erster Roman ist in Vorbereitung.

Tzveta Sofronieva, geboren 1963 in Sofia, Studium der Physik und Promotion in Wissenschafts- und Kulturgeschichte. Lebt seit 1992 als Autorin und Auslandskorrespondentin in Berlin. 1988–93 Mitglied des literarischen Zirkels *Most*, der das erste bulgarische Untergrundmagazin gründete. Als Lyrik- und Prosaautorin Veröffentlichungen in diversen Zeitschriften. 1992 erschien der bulg./engl. Gedichtband *Chicago Blues* und 1994 *Conceiving Memory*. 1993–94 Kulturkorrespondentin in Berlin für Radio Free Europe. Gründerin der interkulturellen Initiative *Verbotene Worte*. Zahlreiche Gedichte, Essays und Erzählungen. Auf Deutsch u.a. der Gedichtband *Gefangen im Licht* (1999) und die Erzählung *Berlin-Sofia-Berlin in Feuer, Lebenslust!* (2003).

Rumjana Zacharieva, geboren 1950 in Baltschik. Bereits 1964 erschienen erste Veröffentlichungen in Bulgarien. Studium der Anglistik und Slavistik in Bonn. Seit 1975 zahlreiche Gedichtbände, Erzählungen, Romane (*Eines Tages Jetzt, 7 Kilo Zeit*), Hörspiele und Features in deutscher Sprache. 2000 erschien der Roman *Bärenfell*.

Vladimir Zarev, geboren 1947 in Sofia. Studium der bulgarischen Philologie, seit 1972 Schriftsteller und Redakteur der Zeitschrift *Savremennik (Zeitgenosse)*, die er nach der politischen Wende vor der Einstellung bewahrte und seit einigen Jahren als Chefredakteur leitet. Bisher fünfzehn Bände mit Erzählungen, Romanen und historischen Romanen, in seinem letzten großen Roman *Razruha (Verfall)* thematisiert er die Folgen der politischen Wende (deutsche Übersetzung erscheint 2006).

Thomas Frahm, geboren 1961 in Duisburg, studierte Geografie, Philosophie, Städtebau und Bodenkunde in Bonn. Seit 2000 freiberuflicher Autor (Lyrik, Prosa, Essayistik) und Bulgarien-Journalist. Veröffentlichungen u.a. in Zeitungen (*FAZ, Tagesspiegel*) und Zeitschriften (*Wespennest, MERKUR* u.a.) sowie Arbeiten für Radioanstalten. Lebt in Sofia.

Erich Klein, geboren 1961 in Altenburg/Niederösterreich, Studium der Philosophie und Germanistik in Wien, lebt als freier Publizist, Übersetzer und Mitarbeiter der Zeitschrift *Wespennest* in Wien. Publikationen u.a.: *Die Russen in Wien, Die Befreiung Österreichs, Wien 1945* (1995), *Europa Erlesen: Moskau* (gemeinsam mit Valeria Jäger, 1998), *Denkwürdiges Wien* (2004).

Norbert Randow, geboren 1929 in Neustrelitz, lebt in Berlin. Universitätslehrer, Slawist, Herausgeber und Übersetzer aus dem Bulgarischen, Russischen, Altkirchenslawischen und Weißrussischen. Gastprofessor an der Humboldt-Universität, 2001 Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

Alexander Sitzmann, geboren 1974 in Stuttgart, freiberuflicher Übersetzer aus dem Bulgarischen, Makedonischen und aus skandinavischen Sprachen. Herausgeber und Übersetzer von *Plovdiv, Kopenhagen und Literaturschauplatz Bulgarien Prosa* (2005) in der Reihe *Europa erlesen*, Zusammenstellung und Übersetzung des literarischen Städteprojekts «transLokal Plovdiv» in *Lichtungen* 92/2002, zahlreiche Übersetzungen für diverse Literaturzeitschriften.

Impressum

Veranstalter: Alte Schmiede Kunstverein Wien
Mit besonderer Förderung der Stadt Wien
Medieninhaber und Herausgeber:
Alte Schmiede Kunstverein Wien
1., Schönlaterngasse 9, Tel. 01-512 83 29, Fax 01-513 19 629
info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at
Konzept: Thomas Frahm und Erich Klein | Organisation und PR: Joanna Lukaszuk-Ritter | Gesamtkoordination: Walter Famler
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung | Druck: Walla
Änderungen vorbehalten!

Dank an:

Österreichische Lotterien
Raiffeisen International
Intervega Reisen
Botschaft der Republik Bulgarien
Haus Wittgenstein

Für das Kulinarische sorgt Marlovs Catering.



Medienpartner:

AUGUSTIN
DER STANDARD
wespennest
eurozine

wespennest
bulgarien

WESPENNEST 140: BULGARIEN
Im Schwerpunkt Beiträge von Ivajlo Petrov, Vladimir Zarev, Christo Sapranov, Nikolaj Kănčev, Krassimir Petrov, Rumjana Zacharieva, Ani Burova, Mirela Ivanova, Thomas Frahm, Zlatomir Zlatanov, Georgi Gospodinov, Tzveta Sofronieva und Dimitar Kenarov sowie ein Gespräch mit Angel Wagenstein.
Im gut sortierten Buchhandel oder direkt:
Wespennest, Rembrandtstr. 31/4, A-1020 Wien, T: +43-1-332.66.91, F: +43-1-333.29.70. Das Einzelheft kostet EUR 12,-, das Abonnement EUR 36,- (4 Hefte inkl. Versand)
Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage! www.wespennest.at

WACHSEN SIE MIT UNS IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.
www.ri.co.at

Die Raiffeisen International Bank-Holding AG ist eine börsennotierte Tochter der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Sie steuert die Beteiligungen des RZB-Konzerns in Zentral- und Osteuropa.

Raiffeisen INTERNATIONAL
Member of RZB Group

manches möglich machen ...

... wie die Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek. Die größte Sammlung an Papyri, literarische Nachlässe und bibliophile Kostbarkeiten werden den Besuchern präsentiert. Wir unterstützen diese Arbeit.

österreichische LOTTERIEN